

# Unmotivierte und respektlose 9 am GY

Beitrag von „Timm“ vom 24. September 2008 07:46

Zum Thema Hausaufgaben nochmal:

Hausaufgaben dienen der Vertiefung und Vorbereitung von Unterricht - so ist es zumindest in B-W geregelt. Vertiefung heißt nichts anderes als Üben und Wiederholen. Vor allem beim Üben hätte ich nun doch massive pädagogische Bedenken, eine Bewertung vorzunehmen. Üben sollte für den Schüler immer beinhalten, auch Fehler ohne Konsequenzen für die Noten zu machen. Üben ist ja gerade die Phase, in der man aus Fehlern lernen soll.

Anders sieht es meiner Meinung nach beim Wiederholen eines geübten/vertieften Stoffes oder auch bei einer "einfachen" Vorbereitung aus. Hier kann - jetzt aus rein pädagogischer Sicht - m.E. durchaus benotet werden.

Ach ja, die Begründung, die Hausaufgabe könne jemand anders machen, finde ich schwach. In der Regel sind die Aufgaben in einer neunten Klasse doch komplex genug, dass ich die "Handschrift" des Schülers erkennen kann. Mit einer ähnlichen Begründung müsste ich dann übrigens alle Referate, Hausarbeiten oder Projekte, bei denen außerhalb der Schule gearbeitet wird, ablehnen.

Und noch eine Anmerkung zur Klassenfahrt:

Klassenfahrten sind nicht zwangsläufig Bonbons, sondern teils auch im Lehrplan vorgesehen. Sehen wir einmal vom Finanzierungsaspekt ab, ist es also keineswegs in das Belieben des Lehrers gestellt, Klassen- und Studienfahrten als Belohnung durchzuführen. Eine Absage aus pädagogischen Bedenken mit der Begründung durch fehlende Hausaufgaben und unentschuldigte Fehlzeiten (das ist erst einmal Pflicht der Eltern bei Neuntklässlern), halte ich doch für bedenklich.

Ich gebe natürlich zu, dass ich - wohl auch durch meine Rolle als Verbindungslehrer - gewohnheitsgemäß eher die Schülerseite verteidige...

Schön fände ich es übrigens, wenn auch der Threadstarter ein wenig mehr Anteil an der von ihm ausgelösten Diskussion nähme... 😊